

I
01
Herrn Nemitz

Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE

Betreff: Verbot unabgesprochener politischer Meinungsäußerungen für Beschäftigte des Mecklenburgischen Staatstheaters

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, das Schreiben des Intendanten des Mecklenburgischen Staatstheaters mit dem Titel „unabgesprochene politische Äußerungen“ vom 18.01.2018 zu bewerten. Darüber hinaus soll er die Stadtvertretung darüber in Kenntnis setzen, ob und ggf. wie die Landeshauptstadt Schwerin als Mitgesellschafterin mit diesem Sachverhalt umzugehen gedenkt und inwieweit sie gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern des Mecklenburgischen Staatstheaters auf die Rücknahme der Untersagung unabgesprochener politischer Meinungsäußerungen drängen wird.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis

Die besondere Dringlichkeit des Antrages wurde weder vom Antragsteller begründet noch ist sie im vorliegenden Fall ersichtlich. Die Angelegenheit bezieht sich auf den Theaterball am 20. Januar 2018, der zu Beginn eines jeden Jahres am Staatstheater stattfindet. Der nächste Theaterball findet Anfang 2019 statt. Der Antrag kann somit in der nächsten Sitzung der Stadtvertretung am 12. März 2018 regulär beraten werden.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe: -

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Nicht erforderlich.

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

-

3. Empfehlung zu weiteren Verfahren

Ablehnung der Dringlichkeit

Aufgrund der nicht vorliegenden Dringlichkeit empfehle ich eine Beratung in der Stadtvertretung am 12. März 2018. Zum Beschlussvorschlag kann ich mitteilen, auch ohne gesonderte Aufforderung eine Bewertung der Vorgänge am Staatstheater vorgenommen zu haben. Grundsätzlich muss Theater ein Ort des gesellschaftlichen Diskurses sein. Es gibt offenbar Differenzen zwischen Intendanz und Schauspielsparte. Diese müssen behoben werden. Ein vertrauensvolles Klima inspiriert zu künstlerischen, auch kritischen Höchstleistungen. Den Parteien habe ich angeboten, eine schlichtende und vermittelnde Rolle einzunehmen.

Dr. Rico Badenschier